

Andacht für den 14. Sonntag nach Trinitatis 18. September 2022

Lied: Danke für diesen guten Morgen (EG 334, 1-5)

Gebet:

Lieber Gott,
danke für den neuen Morgen. Schenke du Besinnung für
dein Wort. Zeige uns, was es für unser Leben bedeuten
kann. Amen.

Bibeltext: Lukas 17, 11-19

„Und es begab sich, als er nach Jerusalem wanderte,
dass er durch das Gebiet zwischen Samarien und Galiläa
zog. Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm zehn
aussätzige Männer; die standen von ferne und erhoben
ihre Stimme und sprachen: Jesus, lieber Meister, er-
barme dich unser! Und da er sie sah, sprach er zu ihnen:
Geht hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah,
als sie hingingen, da wurden sie rein.

Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund gewor-
den war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme
und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und
dankte ihm. Und das war ein Samariter. Jesus aber ant-
wortete und sprach: Sind nicht die zehn rein geworden?
Wo sind aber die neun? Hat sich sonst keiner gefunden,
der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben, als nur
dieser Fremde? Und er sprach zu ihm: Steh auf, geh hin;
dein Glaube hat dir geholfen.“

Lied: Danket dem Herrn (EG 333, 1-3)

Besinnung zu Jesaja 12, 1-6

Liebe Leserin,
lieber Leser,

„Hast du *danke* gesagt?“ Vielleicht erinnern Sie sich noch an Kindheitstagen, in denen dieser Satz Eltern oder

Verwandte gesagt

haben. „Hast du *danke* gesagt?“, zum

Beispiel, als Sie etwas geschenkt bekommen haben.

Dann kam es uns vielleicht höflichkeitshalber über die Lippen, und gleichzeitig waren die Gedanken schon ganz bei dem Geschenk.



Foto: Lotz

Wie ist dieses „danke sagen“ heute für uns? Ja, es gibt Augenblicke im Alltag, da fällt es uns vielleicht leichter Dinge zu finden, für die wir unserem Mitmenschen danken. Dann wiederum gibt es auch Zeiten, in denen es manches andere noch gibt, so dass das Danken in den Hintergrund tritt.

„*Dankt dem Herrn, verkündet seinen Namen!*“ Der Prophet Jesaja ruft uns dazu auf, Gott danke zu sagen! Ja, es gibt manche Lieder im Gesangbuch, in denen Menschen Worte des Dankes gegenüber Gott gefunden haben. Ein bekanntes Lied kennen Sie vielleicht: „Nun danket alle Gott“ (EG 321) und vielleicht haben Sie es

schon zu manchen Anlässen gesungen: Als ein runder Geburtstag gefeiert wurde oder ein Festtag in der Kirche war.

„Nun danket alle Gott“ Das Lied zeigt für mich, wie Gott gedankt werden kann: „Mit Herzen, Mund und Händen“. Der Verfasser des Liedes, Martin Rinckart, hat es wohl als Dankgebet für seine Kinder nach dem Essen geschrieben.

Es ist ein Anlass nach dem Essen zu danken, daneben kann es viele weitere Anlässe geben. Manchmal kommt es auch auf den Blickwinkel an: Worin kann ich etwas Wertvolles sehen, obwohl es scheinbar jeden Tag da ist?

Jesaja ermuntert uns dazu, dass Danke nicht für uns zu behalten, sondern mit anderen Gott zu singen: „*Singt dem Herrn.*“ (Vers 5) Denn im gemeinsamen Singen im Gottesdienst oder in Chören verkünden wir Gottes Namen. Dazu ruft uns Jesaja auf: „*Dankt dem Herrn, verkündet seinen Namen.*“ Amen.

Lied: Nun danket alle Gott (EG 321, 1-3)

Fürbittengebet

Lieber Gott,
danke, dass du uns in unserem Alltag immer wieder Augenblicke schenkst, die uns etwas von deiner Güte erzählen.

Lieber Gott,
wir bitten dich für die Schülerinnen und Schüler, die in dieser Woche mit der Schule begonnen haben. Gib ihnen Freude beim Lernen und schenke eine gute Gemeinschaft in der Schule.

Lieber Gott,
wir bitten dich für die Kirchenchöre in den Gemeinden. Lass ihre Gesänge Menschen neugierig machen, mitzusingen und so deine Botschaft zu verkündigen.

Lieber Gott,
wir bitten dich für uns. Zeige uns die Aufgaben, was wir für Mitmenschen tun können. Amen.

Vater Unser

Lied: Bewahre uns, Gott (EG 171, 1+3)

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.

Pfarrer Reinhard Baust, Ohrenbach-Steinach